Neue Rüsselkäfer.

Von **J. Faust** in Libau (Kurland).

Strophomorphus irroratus. *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, subopacus, squamis griseo-brunneis remote obsitus et pilosus, elytris punctis flavidis irroratis; antennarum scapo apice dilatato, articulo 2⁰ funiculi 1⁰ plus quam dimidio longiore; rostro capite thoraceque transverso densissime punctatis, hoc antrorsum magis attenuato, angulis posticis obtusis, dorso parce lateribus densius flavido-squamoso; scutello inconspicuo; elytris oblongo-ovatis, lateribus regulariter rotundatis, apice obtuse mucronatis, punctato-substriatis, interstitiis planis subrugoso-granulatis et dense punctatis.* Lg. 9—10·5, lat. 3·3—4·8 *mm.* Syrien (Reitter).

Tournier gibt seinem *tessellatus* aus derselben Localität ein Schildchen „bien distinct", die beiden ersten Geisselglieder „subegaux" und das zweite „subegal en longeur aux deux suivants réunis". — Die neue Art hat kein sichtbares Schildchen, Geisselglied 2 ist mindestens um die Hälfte länger als 1 und kaum kürzer als die drei folgenden zusammen.

Mit gewöhnlicher Lupe betrachtet scheint der Käfer bis auf wenige helle Punkte in den Deckenstreifen unbeschuppt zu sein, mit scharfer Lupe sieht man aber in jedem grösseren Punkte der Oberseite eine Schuppe, welche von der Körperfarbe kaum absticht und den Punkt nicht ganz ausfüllt, die schmalen Zwischenräume zwischen ihnen mit eingestochenen, eine sehr feine, fast anliegende Haarborste tragenden Punkten. Die Punkte auf der flachen Stirne und dem vorne breit eingedrückten Rüssel etwas länglich und dicht, so dass die Zwischenräume feine Längsrunzeln bilden. Rüssel nach vorne wenig verengt, etwas kürzer als an der Basis breit, der tief dreieckige Spitzenausschnitt erhaben gerandet. Augen oval, stumpf conisch, etwas nach hinten gerichtet. Fühlerkeule etwas kürzer als die 3 letzten Geisselglieder und nicht dicker als die Schaftspitze. Thorax fast doppelt so breit als lang, die Seiten hinter der Mitte gerundet, die Basis breiter als die Spitze, die Hinterecken eingezogen, stumpfwinkelig. Decken mit flach gerundeten Schultern, wenig gerundeten Seiten, die Spitzenviertel verengt und zwei kurze Mukronen bildend, welche schnabelartig nach hinten gerichtet sind, die Punkte in den Streifen dicht und grösser als die auf dem Thorax, die Sutural-

reihe auf der Basalhälfte, die zwei Marginalreihen der ganzen Länge nach eingedrückt, die flachen Spatien nicht dicht punktirt, die Räume zwischen den Punkten fein runzelig gekörnt. Unterseite glänzender, feiner und sparsamer punktirt, fein anliegend behaart, mit spärlich eingestreuten Schuppen. Schenkel wenig verdickt, Vorderschienen innen auf der Spitzenhälfte sehr flach ausgebuchtet.

Myllocerus fasciatus. *Oblongo-ovatus, subtus pallide, supra laete brunneo- et subargenteo-squamosus, setosus; antennis pedibusque dilutioribus; rostro late canaliculato, prothorace basi leviter bisinuato, fortiter punctato, lineis 2 lateralibus subargenteis; elytris prothorace fere duplo latioribus, humeris rectangularibus, punctato-striatis, apice fasciisque 2 subargenteo-squamosis; femoribus spina parva armatis.* Lg. 4·75, lat. 1·75 *mm.* Suyfun; 1 Exemplar von Herrn L. v. Heyden erhalten.

Eine reizende kleine Art, welche durch die zwei silberweissen Querbinden unter den mir bekannten Arten ausgezeichnet ist. Beide Deckenbinden sind durch die dunkle Sutur unterbrochen und erreichen jederseits das sechste Spatium; die vordere steht in der Mitte, ist schräg nach aussen und vorne gerichtet und dunkelbraun umsäumt; die hintere wenig schräge auf der abschüssigen Stelle, vereinigt sie sich mit der gleichgefärbten Spitze und ist von dieser nur durch eine verkehrt dreieckige Makel, welche jederseits die zwei ersten Spatien erfasst, getrennt. Zwischen beiden Binden steht noch eine runde weissliche Makel auf dem ersten Spatium neben der Sutur. Schildchen grauweiss. Die hellen Thoraxbinden convergiren zur Spitze und werden hier undeutlich.

Augen fast halbkugelig. Stirne flach mit eingedrücktem Grübchen. Rüssel wenig schmäler als der Kopf, kaum länger als breit, über den etwas erweiterten Pterygien fast so breit als der Kopf mit den Augen. Fühlerschaft an der Basis leicht gekrümmt, zur Spitze etwas verdickt und mit dünnen Borsten besetzt; Geisselglied 1 und 2 gleich lang, $1^1/_2$mal so lang als breit, die übrigen kürzer, allmälig an Länge abnehmend, 7 quer aber nicht breiter als 6; Keule oval zugespitzt, so dick als die Vorderschenkel. Thorax wenig länger als breit, Seiten zur Spitze flach gerundet verengt. Decken 2mal so lang als breit, die Seiten parallel, hinten geschweift zugespitzt, die Punkte in den Streifen länglich, die Spatien vorne wenig,

hinten etwas dachförmig gewölbt und wie die ganze Oberseite mit geneigten, an der Spitze gekrümmten Börstchen besetzt. Vorderschenkel wenig verdickt.

Hypera Reitteri. *Ovata, nigra, squamulis imbricatis griseobrunneis tecta, albo variegata et toto reclinatim setosa; antennis piceis articulis 2 primis funiculi aequilongis; rostro longitudine prothoracis parum breviore, crasso, arcuato; fronte plana foveolata; prothorace fere quadrato, lateribus parum basi sensim rotundato, dorso subconvexo: elytris antice prothoracis basi sensim latioribus et profunde emarginatis, ovatis, modice convexis, apice declivibus, sutura interstitiisque alternis parum convexis et nigro-velutino-maculatis; corpore subtus, rostri dorso, lineis tribus prothoracis, scutello signaturisque quibusdam albido-squamosis.* Lg. 5—6·2, lat. 2·3—4 *mm.* Haifa (Reitter).

Durch dachziegelförmig übereinandergelegte, runde und tief eingedrückte Schuppen von *Chevrolati* und *crinipes,* welche in Form sowohl als auch durch rauhe Ober- und Unterseite ähnlich sind, leicht zu unterscheiden.

Kopf, Stirn und Rüssel wie bei *Chevrolati,* der Rüssel an der Wurzel ebenso eingeknickt, aber etwas länger und dünner, so breit als die Stirne zwischen den Augen und so dick als die Vorderschenkel. Fühlerschaft zur Spitze keulig, Geisselglied 1 dicker aber nicht länger als 2 und so lang als die 3 folgenden, von diesen 3 und 4 so lang, 5 bis 7 kürzer als breit, Keule oval zugespitzt. Thorax mit stark gerundeter Basis, stumpfwinkeligen, aber nicht scharfen Hinterecken, die Seiten bis vor die Mitte geradlinig etwas divergirend, dann zur Spitze gerundet verengt, oben flach gewölbt und dicht, aber oberflächlich punktirt. Decken schmal (♂) oder breiter (♀) eiförmig, die Basis breiter als der Thorax, tief gebuchtet mit spitzwinkelig vorgezogenen Ecken, von hier bis zur Spitze gleichmässig gerundet; Punkte in den Streifen undeutlich; die sammtschwarzen Würfelflecke auf der Sutur und den Spatien 2, 4, 6 bestehen aus aufstehenden, schwarzen und dicken Schuppenborsten. Beine wie bei *Chevrolati*, höchstens die Vorderschenkel wenig dünner, die Vorderschienen des ♂ an der Spitze nicht gebogen, nur die grauweissen Makeln auf den Schenkeln bestehen wie die der Unterseite aus geschlitzten Schuppen; Schienenrücken schwarz gewürfelt.

Die Börstchen der Oberseite sind auf den weissen Stellen weiss, auf den dunklen braun, alle aber pfriemenförmig, geneigt und an der Spitze gebogen. Stellenweise haben die hellen Schuppen leichten Silberglanz.

Hypera audax. *Ovata, nigra, squamis fulvis ovatis longitudinaliter impressis tecta, albo-variegata et reclinatim setosa; antennis pedibusque rufo-brunneis, femoribus obscurioribus: fronte angusta, depressa; rostro brevi, fronte latiore, curvato; articulis 2 primis funiculi aequilongis, quarto reliquis longiore; prothorace quadrato, lateribus ante medium parum dilatato deinde ad angulos posticos recto, confertim punctato, linea media angusta lateribusque late sed inaequaliter albo-squamoso; elytris ovalibus, basi prothorace paulo latioribus, emarginatis, humeris obtuso-indicatis, postice acuminato-rotundatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, sutura interstitiisque alternis albido- et nigro-velutino-tessellatis; femoribus anticis paulo clavatis, omnibus ante apicem macula albida ornatis.* Lg. 6—6·8, lat. 2·5 bis 3·3 *mm.* Corfu (Reitter).

Von der Grösse und Form des Vorigen, nur hinten mehr zugespitzt, auch durch kürzeren viel dickeren Rüssel, dickere röthliche unbeborstete Beine und andere Schuppenform verschieden.

Rüssel zur Basis etwas verengt und hier von der Seite gesehen etwas eingeknickt, zwischen den Fühlereinlenkungen kurz gefurcht, um ein Drittel kürzer als der Thorax. Stirne flach, zwischen den Augen viel schmäler als die Rüsselbasis, etwa halb so breit als die Rüsselspitze. Geisselglied 1 so lang als 3, 4 und 5 zusammen und gleich 2. Thorax beim ♂ quadratisch, beim ♀ etwas quer, die Seiten bis vor die Mitte namentlich beim ♂ noch geradliniger als beim *Reitteri* ♂, dann schnell gerundet verengt, Basis flach gerundet, dicht und tief punktirt, Rücken bis auf die weisse Mitte ohne Schuppen nur mit dicken pfriemenförmigen Schuppenhaaren. Die Punkte in den Deckenstreifen an der Basis tief und breit eingedrückt, hinten flacher und feiner, die Spatien nur etwas breiter als die grössten Punkte, leicht gewölbt; die weissen Würfelflecke stehen häufiger und fliessen an den Seiten und hinten stellenweise zusammen, die dunklen Sammtflecke bestehen aus matten, anliegenden, schwärzlichen Schuppen. Weisse und braune schräg abstehende Börstchen stehen ziemlich gereiht auf allen

Deckenspatien; auf Kopf und Thorax sind gegen das Licht gesehen nur wenige, beinahe anliegende Härchen bemerkbar. Beine fein anliegend behaart, Schienen dick und gerade, die vorderen beim ♂ an der Spitze wenig gekrümmt.

Die braunen Schuppenhaare auf dem Thorax und die ähnlich gefärbten Deckenschuppen haben zuweilen Kupferglanz.

Hypera corcyrea. *Ovata, nigra, squamis griseis ovatis longitudinaliter impressis tecta et fere erecto-setosa; antennis nigro-brunneis, articulis 2 primis funiculi aequilongis; fronte foveolata; rostro brevi fronte vix latiori, parum curvato, medio carinato; prothorace subtransverso, lateribus rotundato, tenuiter denseque punctato: elytris basi prothorace sensim latioribus, angulis anticis paulo productis, ovalibus, postice acuminato-rotundatis, punctato-striatis, sutura interstitiisque alternis remote nigro-et subalbido-maculatis, seriatim setosis; femoribus subalbido-maculatis, tibiis dorso maculis nigris ornatis et hispidis.* Lg. 5·8—6, lat. 2·5—3 *mm.* Corfu (Reitter).

Sowohl Schuppen als auch Körperform nähert die Art dem Vorigen, die vorspringende Deckenbasis und die abstehende Beborstung dem *Reitteri;* von beiden durch den scheibenförmigen Thorax verschieden.

Stirn mit kurzer tiefer Furche und kaum schmäler als der kurze, wenig gekrümmte, an der Basis niedergedrückte Rüssel, dieser dicker und kürzer als bei *Reitteri*, ebensolang und nur wenig schmäler als bei *audax*. Thorax wenig kürzer als breit, die Seiten fast halbkreisförmig, mit der grössten Breite dicht vor der Mitte, Basis gerundet, die Hinterecken etwas scharf, Rücken mit 3 weissgrauen Längslinien, ebenso dicht und nur wenig feiner punktirt als bei *audax*. Decken viel deutlicher als bei *Reitteri*, aber schwächer als bei *audax* punctirt-gestreift, Streifen nach hinten flacher und kleiner, Spatien schwach, 2 und 4, sowie die Sutur deutlicher gewölbt und mit einigen schwarzen Würfelflecken, von denen einer an der Basis des zweiten und vierten steht. Die pfriemförmigen Borsten überall gleich abstehend, aber etwas geneigt und grösstentheils dunkelbraun.

Vorderschenkel des ♂ deutlich gekeult, Vorderschienen innen vor der Spitze tiefer ausgebuchtet und etwas gekrümmt.

Hypera caucasica. *Breviter ovata, nigra, pilis griseis et umbrinis haud dense tecta; antennis rufo-brunneis; rostro brevi,*

crassiusculo, vix curvato; antennis brevibus, articulo 2º funiculi 1º parum longiore: fronte puncto parvo impressa: prothorace latitudine maxima breviore, ante medium dilatato, lateribus retrorsum rectis, cum capite rostroque dense minuteque punctato; elytris brevibus, ovatis, basi sensim emarginatis, modice convexis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis alternis subconvexioribus, maculis fuscis cinereisque vage notatis: pedibus brevibus, tibiis anticis vix curvatis. Lg. 4, lat. 2·2—2·4 *mm.* Caucasus (Leder, Reitter) ♂ ♀.

Die nächste ähnliche kurze Art ist *montivaga* Cap., dieselbe ist jedoch gewölbter, der Rüssel länger und die dichte Bekleidung besteht aus zweizipfligen Schuppen.

Die neue Art ist kleiner, flacher, der Rüssel doppelt so lang als breit mit einer kurzen Furche zwischen den Fühlereinlenkungen, wie der Kopf fein und dicht punktirt, matt, nur an der Spitze glänzend und kaum sichtbar punktirt. Thorax mit gerundeter Basis, mit der grössten Breite vor der Mitte und hier gerundet, zur Spitze mehr als zur Basis verengt, ohne Längswölbung. Die Punkte in den Streifen der hinten stumpf gerundeten Decken an der Basis viel grösser und tiefer als an der Spitze, die leicht erhabenen Spatien netzartig gerunzelt und äusserst fein punktirt. Feine anliegende Härchen lassen die Körperfarbe erkennen. Schenkel mittelmässig verdickt, die Vorderschienen beim ♂ etwas schlanker als beim ♀, in beiden Geschlechtern wenig gekrümmt.

Hypera swanetica. *Praecedenti simillima, sed minus convexa, rostro parum angustiori, elytris postice minus declivibus sed magis acuminatis, grosse fortiterque punctatis, interstitiis omnibus convexioribus diversa est.* Lg. 4, lat. 2—3 *mm.* Swanetien (Leder, Reitter) ♂ ♀.

Ausser den in der Diagnose angegebenen Unterschieden, von denen namentlich die etwas längeren, hinten mehr zugespitzten und noch stärker sculptirten Decken in's Auge fallen, ist das ♂ der *caucasica* nur wenig, der *swanetica* viel schmäler als das entsprechende ♀. Bei der neuen Art ziehen sich die grossen, etwas grübchenartigen Punkte bis zur abschüssigen Stelle und werden dann erst feiner.

(Schluss folgt.)